



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 19.03.2015

AN/0475/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	24.03.2015

Finanzielle Förderung des Kölner Karnevals auf dem Prüfstand

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung des Rates am 24.03. aufzunehmen:

Der Kölner Karneval ist ein rheinisches Volksfest, das Ende 2014 aufgrund seiner langen Tradition und seiner Einzigartigkeit in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Seit Jahrhunderten wird das Brauchtum von vielen Kölnerinnen und Kölnern gepflegt. Alleine beim diesjährigen Rosenmontagsumzug säumten - nach Schätzungen - 1,5 Millionen Menschen die Straßen entlang der Zugroute. Hinzu kommen die Besucher anderer Umzüge (z. B. dem Schul- und Veedelszöch oder dem Geisterzug) und den vielen anderen karnevalistischen Aktivitäten wie Sitzungen und Bälle. Die Kölner Piraten begrüßen, dass der Karneval die kölnischen Traditionen und Werte über die Stadtgrenzen hinaus bekanntmacht und innerhalb Deutschlands eine wichtige Botschafterfunktion einnimmt.

Um das kölnische Brauchtum zu fördern, gewährt die Stadt Köln der gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals (gGKK mbH), die u.a. den Rosenmontagszug organisiert, einen jährlichen Zuschuss. Für den Rosenmontagszug, die Straßendekoration und die Straßenreinigung wird jährlich ein Betrag aus dem Kulturetat von 179.025 Euro bereitgestellt. Einerseits ist es vollkommen richtig, dass die Stadt Köln den Kölner Karneval fördert, weil dieser eine Brauchtums- und Kulturveranstaltung ersten Ranges ist. Andererseits ist zu konstatieren, dass die gGKK mbH neben den zirka 253.000 Euro an städtischen Zuschüssen noch von privaten Sponsoren unterstützt wird. Aufgrund dessen konnte die gGKK mbH in den vergan-

genen Geschäftsjahren Gewinne erwirtschaften (2012: 346.000 Euro (1), 2014: 424.000 Euro (2)).

Für die Stadt Köln ist die Subventionierung des Kölner Karnevals ein lohnendes Investment, denn laut einer von der gGKK mbH in Auftrag gegebenen Studie der Boston Consulting Group (BCG) sind viele positive Effekte zu beobachten, die unmittelbar mit dem Karneval in Verbindung stehen. Neben dem bereits erwähnten Imagegewinn für die Stadt Köln stellt die BCG vor allem positive finanzielle Auswirkungen fest. Demnach beträgt der Wirtschaftsfaktor des Kölner Karnevals ungefähr 460 Millionen Euro. Zudem werde durch den Karneval zwischen vier und fünf Millionen Euro an Gewerbesteuern in die Stadtkasse gespült sowie zirka 5.000 Arbeitsplätze im regionalen Umfeld erhalten. (3) Im Gegensatz dazu wurden von der BCG keine Maßnahmen und Effekte berücksichtigt, die mit Karneval in Verbindung stehen und negative Auswirkungen für die Staatskasse bedeuten (z. B. Kosten für Ordnungsamt, Stadtreinigung, Gesundheit und Sachbeschädigungen etc.)

Im vergangenen Jahr hatte die gGKK mbH Fragebögen verschickt, in denen die Mitglieder des Rats der Stadt Köln unter anderem den allgemeinen Stellenwert, die sozialen Funktionen und die finanzielle Ausstattung des Karnevals bewerten sollten.

Aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche direkten Kosten entstehen der Stadt Köln, z. B. für die Nutzung des öffentlichen Raums und durch alle anderen Dienstleistungen, die für den Straßenkarneval anfallen?
2. Inwieweit beteiligen sich die Veranstalter an den in Frage 1 genannten Kosten?
3. Wie hoch sind die indirekten Ausgaben, die die Stadtkasse als Folge des Karnevals beispielsweise für das Ordnungsamt, die Stadtreinigung, Gesundheit und Sachbeschädigungen usw. zu tragen hat?
4. Wie bewertet die Verwaltung die finanzielle Förderung der gGKK mbH vor dem Hintergrund ihrer Gewinne in den vergangenen Jahren?

(1) <http://www.report-k.de/Koeln/Karneval/Festkomitee-Koelner-Karneval-bekommt-74.000-Euro-staedtische-Leistungen-ohne-Quittung-geschenkt-17159>

(2) <http://www.ksta.de/karneval-in-koeln/-stadt-koeln-finanziert-den-rosenmontagszug-mit,20678398,29006544.html>

(3) http://www.koelnerkarneval.de/fileadmin/content/Presse/BCG-Studie_2009.pdf

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach